

Vorhergehend Bildnus ist Witelindi des letzten Königs der
 Sachsen / welcher in dem grossen zwey und dreyssig jährigen Kriege / so die
 Francken mit den Sachsen / ehe sie dieselben zum Christen glauben bezwingen
 vnd darinnen behalten / führen müssen / Carolo Magno am meisten zuschaffen
 gemacht: Vnd nach seiner Tausß beständig bey der Religion vnd trew / so er Carolo
 geschworen / gehalten / Auch nach dem er der erste Herzog / oder wie ihn andre nen-
 nen / Großherzog zu Sachsen worden / im selben / so wol auch andern Landen etliche
 städtliche Geschlecht der Keyser / Könige / Fürsten vnd Graffen / durch seine Nachfo-
 men gestiftet. Es ist aber dieses Bildnus genommen aus dem selbigen / so auff seinem
 Begrebnus im alten Thum zu Engern / als seine vnd seiner Vorfaren Hofflager / vñ
 dahin er erstmals begraben / aber hernach gen Heruord transferirt worden / zufun-
 den / vnd von jziger zeit berühmtesten Deudschlandes Historico / Keinero Keincatio
 von Steinheim aus Westualen / nicht fern von Engern gelegen / bürtig / meinem
 fürnemen lieben Freund / ediret ist: Welches vollständiger beschreibung an seinen ort
 zuspüren. Ist nur dieses fürslich zumercken vnd zubetrachten / das ihm gar aus
 dre Wapen / als sonst von den Historicis vnd Genealogicis geschicht / tribürt
 werden / Auch seine Kleider vnd ornat sich auff einen Königlichen Habit ziehen / etc.

Das folgende Bildnus ist des streitbaren vnd gewaltigen Fürsten Marg-
 graffen Eckarden des I. dieses Namen / so ein Herr in ganz Thüringen vnd Meyss-
 sen gewesen / vnd für dem: sich nicht allein die nahe gelegnen Wendē / Sondern auch
 die Polen vnd Behmen / weil er gelebt / fürchten müssen / welche aber / so bald er
 gestorben / in diesen Landen obel hauffgehalten. Es wollen auch etliche das Sprich-
 wort von getrewen Eckhard auff diesen Fürsten ziehen / vnd das ihn Keyser Otto der
 III. sein Blutsfreund / also genennet. Sonsten ist er ein Stifter des Thumbs zur
 Rawmburg / dahin er den Bischofflichen Sitz von Zeitz verlegt. So ist
 das Schloß Eckhardsberg / so er gebawet / von ihm ernennet.
 Sol auch seinem Gemahl Schvvanhildæ zu erbawung
 des Klosters S. Georgen für Rawmburg
 geholffen haben.

